

Ausweisung von Flächen für die Windenergie im Flächennutzungsplan der Stadt Verl

Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen. 36. Sitzung 06.03.2024

Referent: Michael Kasper



KORTEMEIER BROKMANN
LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

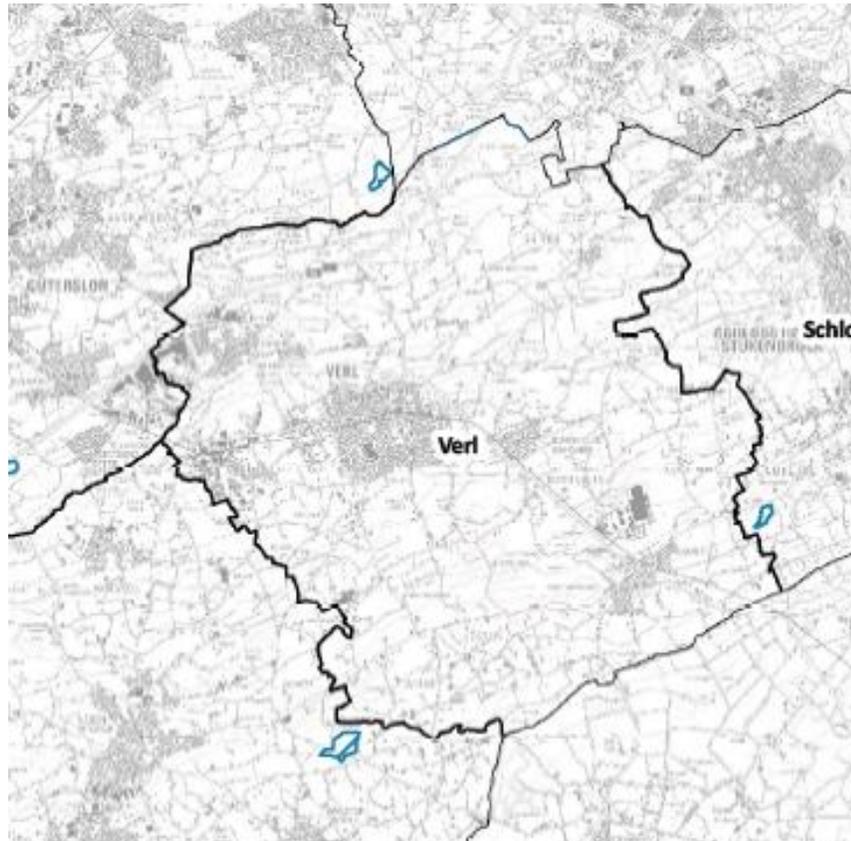


Regionalplanung

Arbeitskarte zur Vorbereitung der Berücksichtigung kommunaler Windenergieplanungen im Rahmen des Plankonzeptes zur Steuerung der Windenergienutzung im Übergangszeitraum i.S.d. Ziels 10.2-13 LEP NRW (Entwurf 2. Änderung)

Kreis Gütersloh

-  Wirksame Konzentrationszonen und Positivflächenausweisungen * (Ausgangsbasis mit Blick auf Leitlinie 3)
 -  Kommunale Flächen ohne Abschluss des Aufstellungsverfahrens * (rein nachrichtliche Darstellung)
 -  Kernpotenzial-/Beschleunigungsflächen des MWIKE
 -  Potenzielle Windenergiebereiche gem. Ziel 10.2-13 (Entwurf 2. LEP-Änderung)
- * Einordnung auf Grundlage kommunaler Rückmeldungen



- NRW muss bis zum 31.12.2032 1,8% seiner Landesfläche für die Windenergie ausweisen (bis 31.12.2027 1,1 %)
- Regierungsbezirk Detmold muss 13.888 ha ausweisen
- Gemäß Entwurf der zweiten Änderung des LEP, Windenergie nur noch in Windvorranggebieten möglich
- Im Regionalplan – „Sachlicher Teilplan Wind/Erneuerbare Energien“ werden für Verl keine Flächen ausgewiesen
- Gemeinden können eigenständig Flächen ausweisen



Regionalplanung

Die Identifizierung neuer Flächen für die Windenergie auf Ebene der Regionalplanung erfolgt anhand eines einheitlichen Kriteriensets:

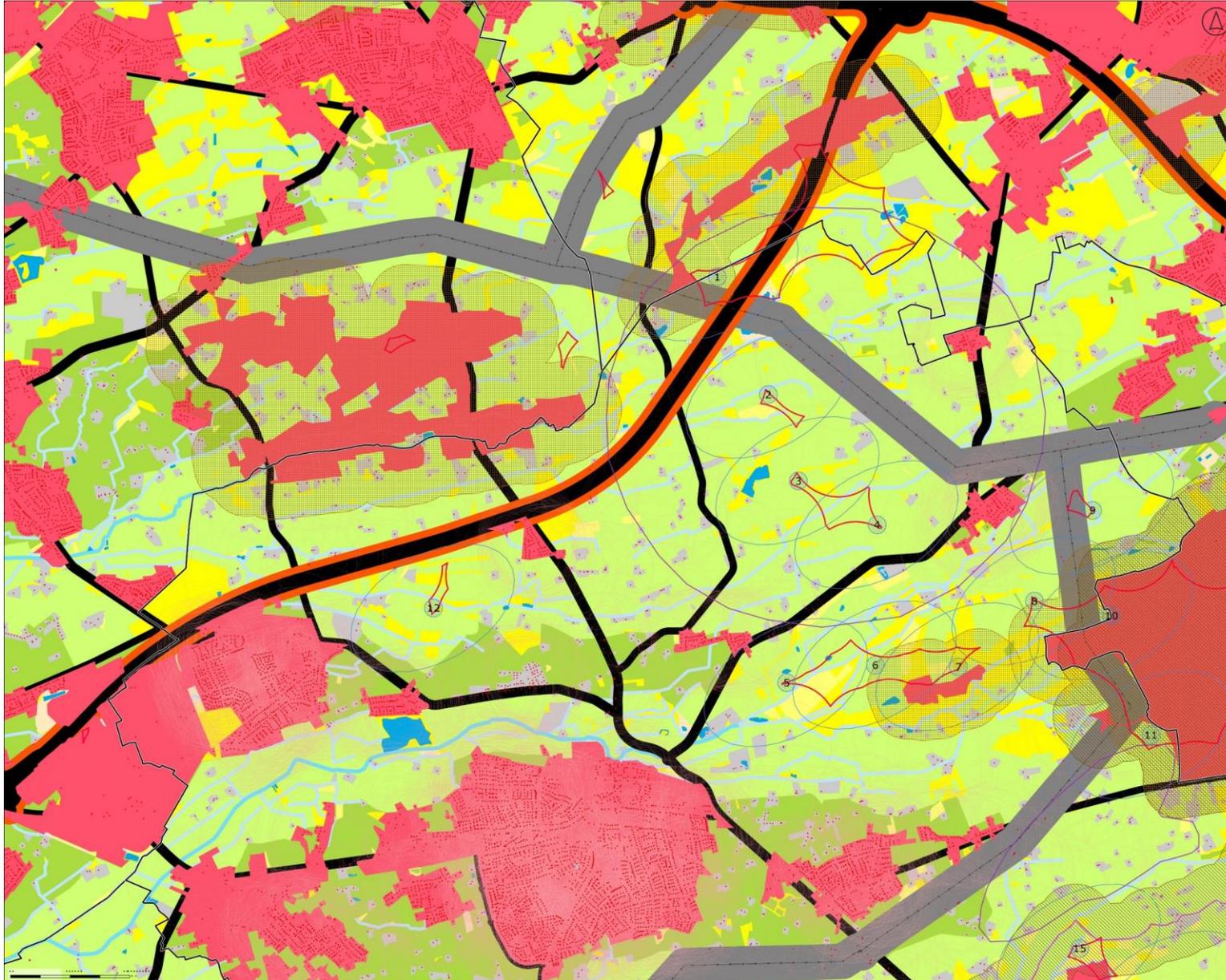
- 1.000 m Abstand zu Wohngebäuden im Siedlungszusammenhang und Kur- und Klinikgebäuden sowie Allgemeinen Siedlungsbereichen (ASB)
- Regionalplanerische Waldbereiche werden nicht in Anspruch genommen
- 500 m Abstand zu Wohngebäuden außerhalb des Siedlungszusammenhangs
- Bereiche für den Schutz der Natur (BSN) werden nicht in Anspruch genommen
- 300 m Abstand zu Vogelschutzgebieten (VSG), FFH-Gebieten, Bereichen für den Schutz der Landschaft mit besonderer Bedeutung für die Vogelarten des Offenlandes (BSLV)
- 30 ha Mindestflächengröße





Voruntersuchung durch ansvar2023

Stadt Verl
Ein guter Grund.





Voruntersuchung durch ansvar2023

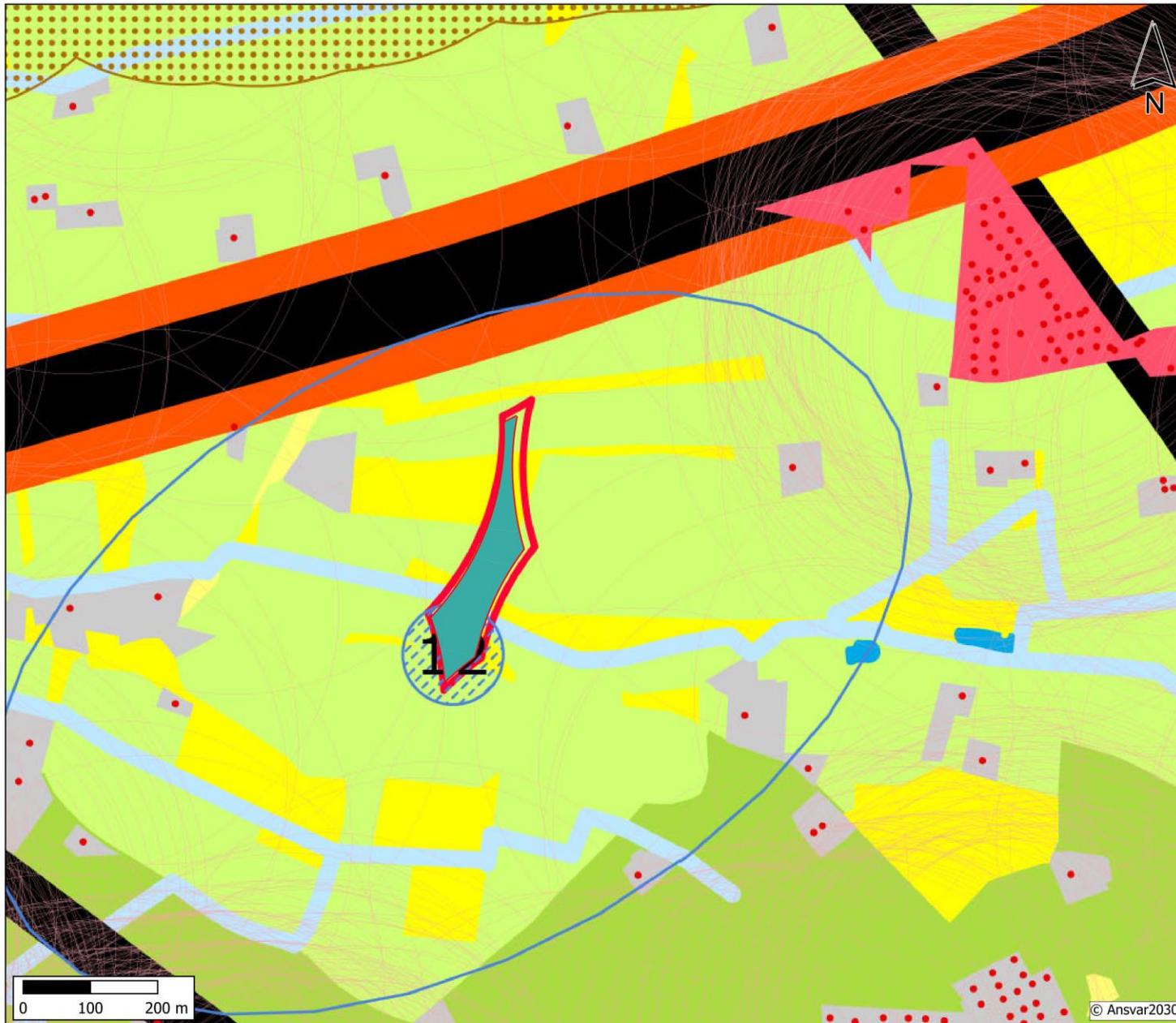
Stadt Verl
Ein guter Grund.





Vergleich Potenzialfläche 1

Stadt Verl
Ein guter Grund.



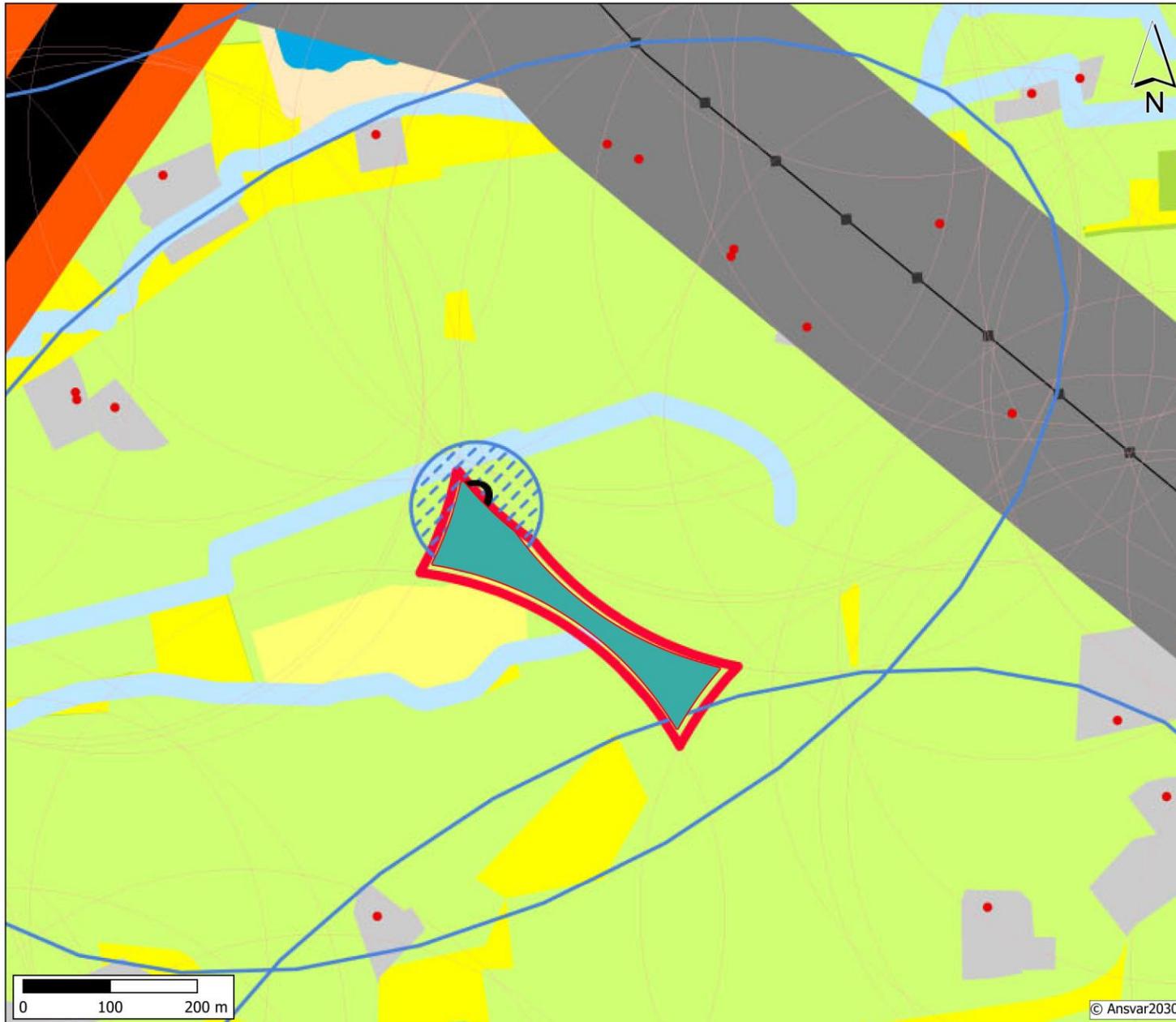
Legende

-  Potenzialfläche KBL
-  Potenzialfläche Ansvär



Vergleich Potenzialfläche 2

Stadt Verl
Ein guter Grund.



Legende

-  Potenzialfläche KBL
-  Potenzialfläche Ansvär



Vergleich Potenzialfläche 3

Stadt Verl
Ein guter Grund.

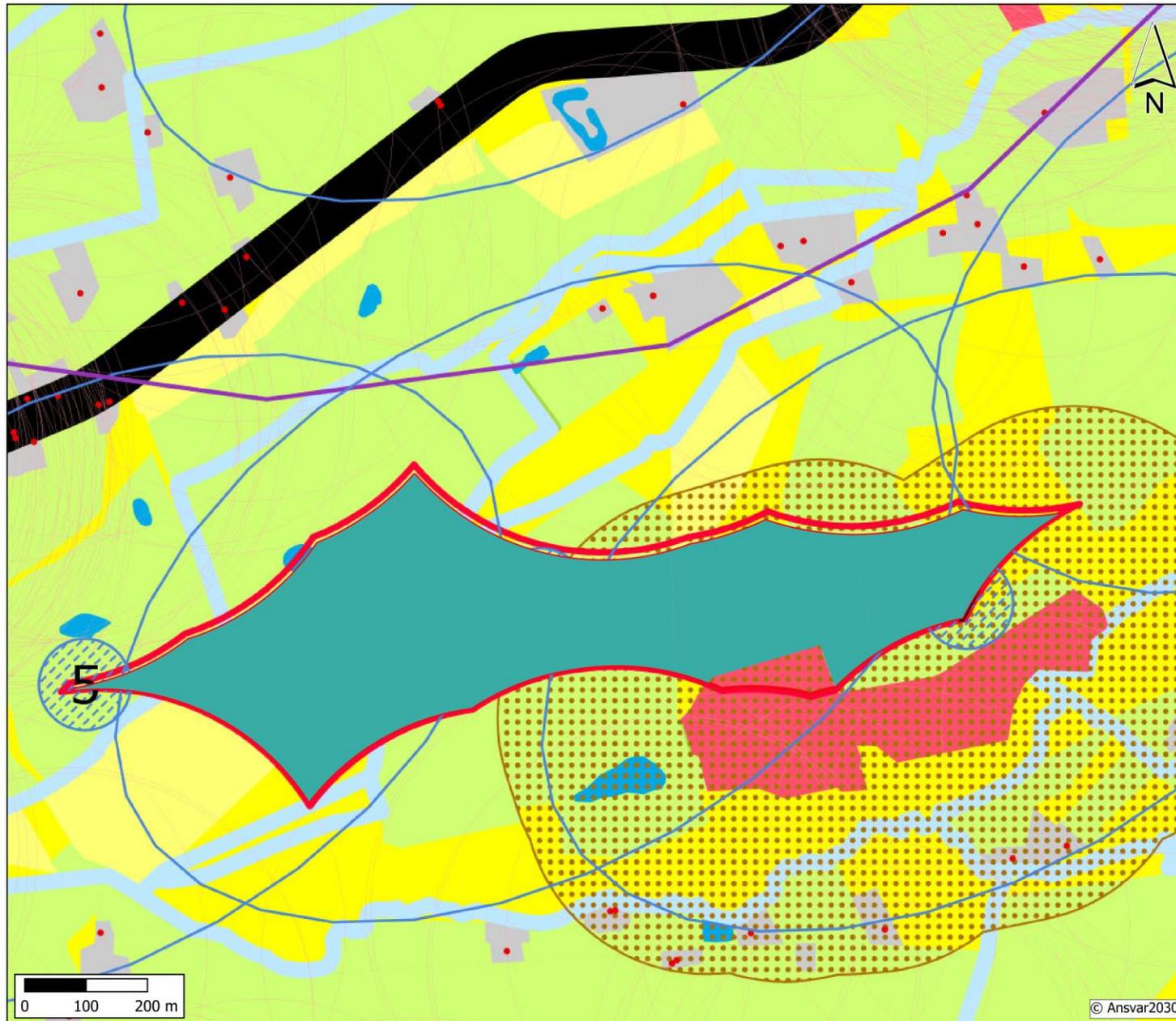


Legende

-  Potenzialfläche KBL
-  Potenzialfläche Ansvär



Vergleich Potenzialfläche 4



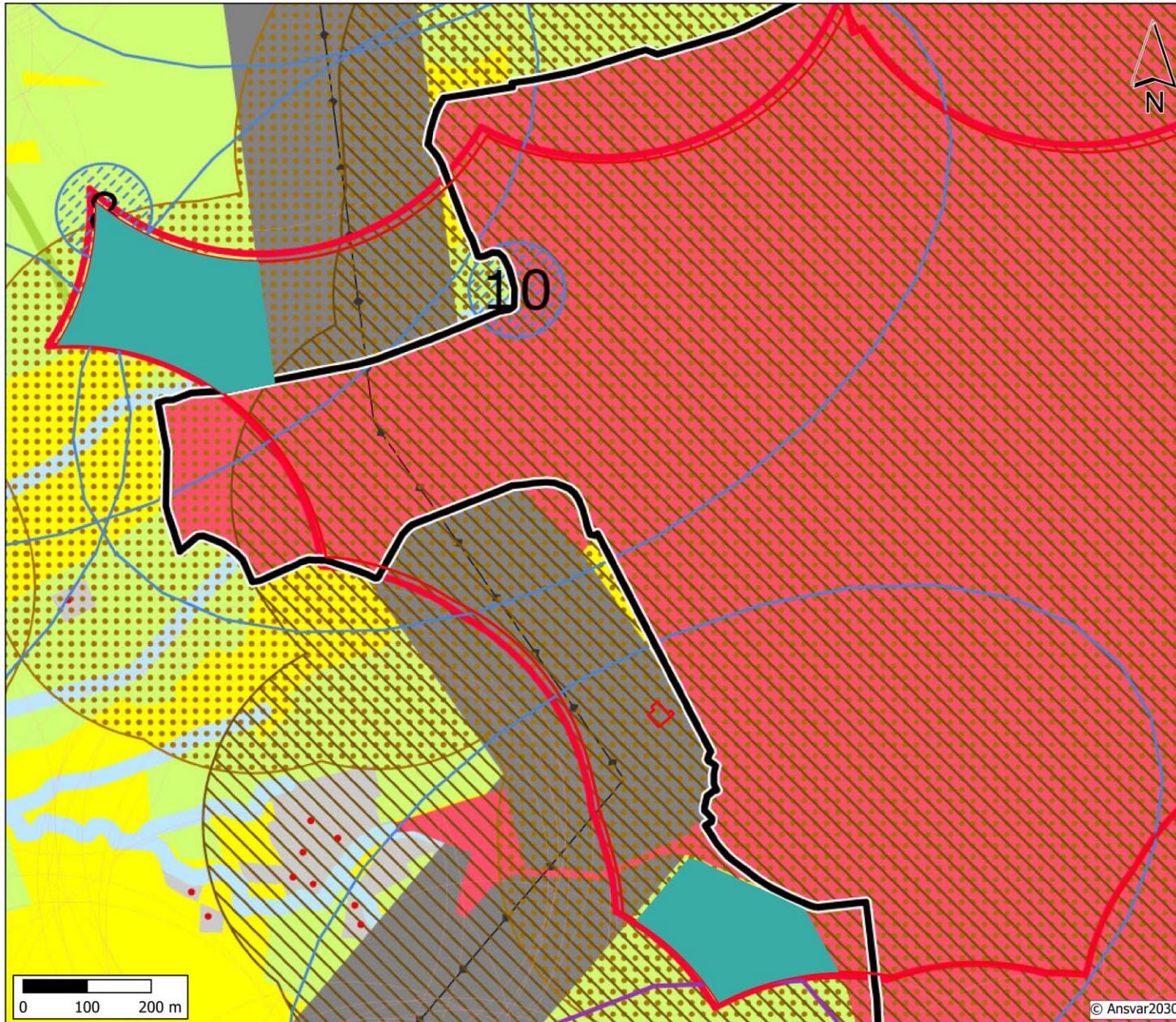
Legende

-  Potenzialfläche KBL
-  Potenzialfläche Ansvär



Vergleich Potenzialfläche 5 und 6

Stadt Verl
Ein guter Grund.



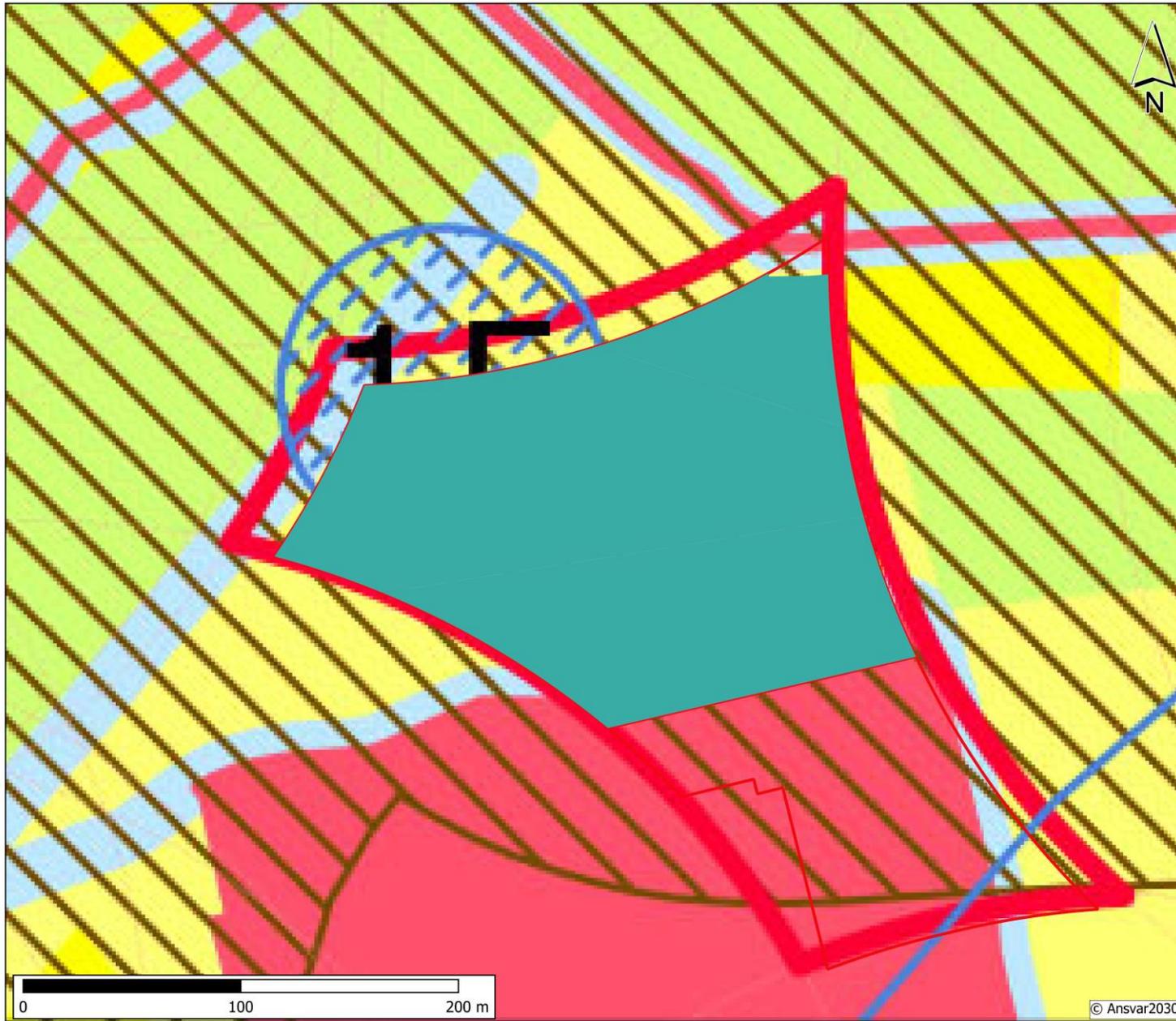
Legende

-  Potenzialfläche KBL
-  Potenzialfläche Ansvär



Vergleich Potenzialfläche 7

Stadt Verl
Ein guter Grund.



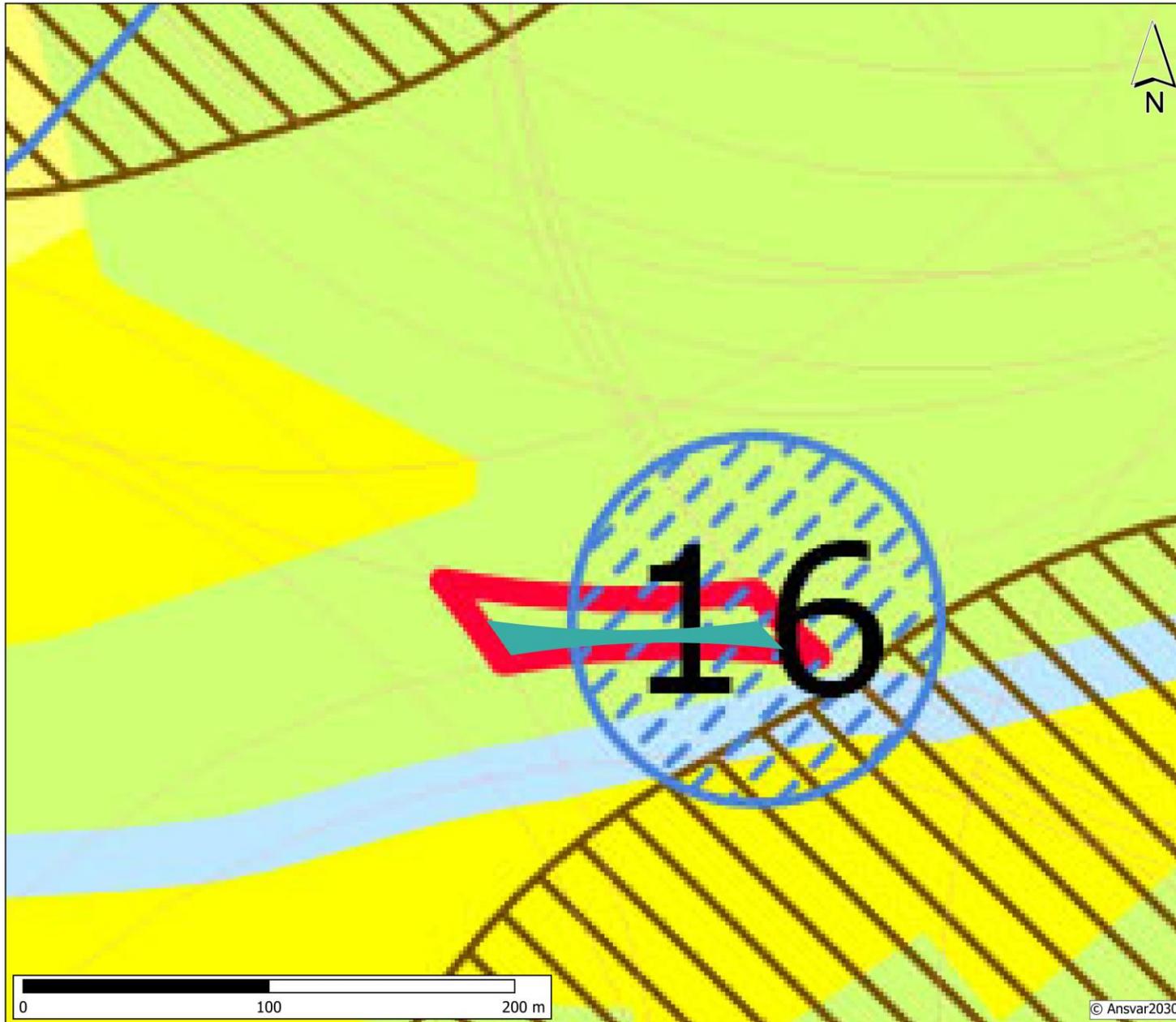
Legende

-  Potenzialfläche KBL
-  Potenzialfläche Ansvar



Vergleich Potenzialfläche 8

Stadt Verl
Ein guter Grund.



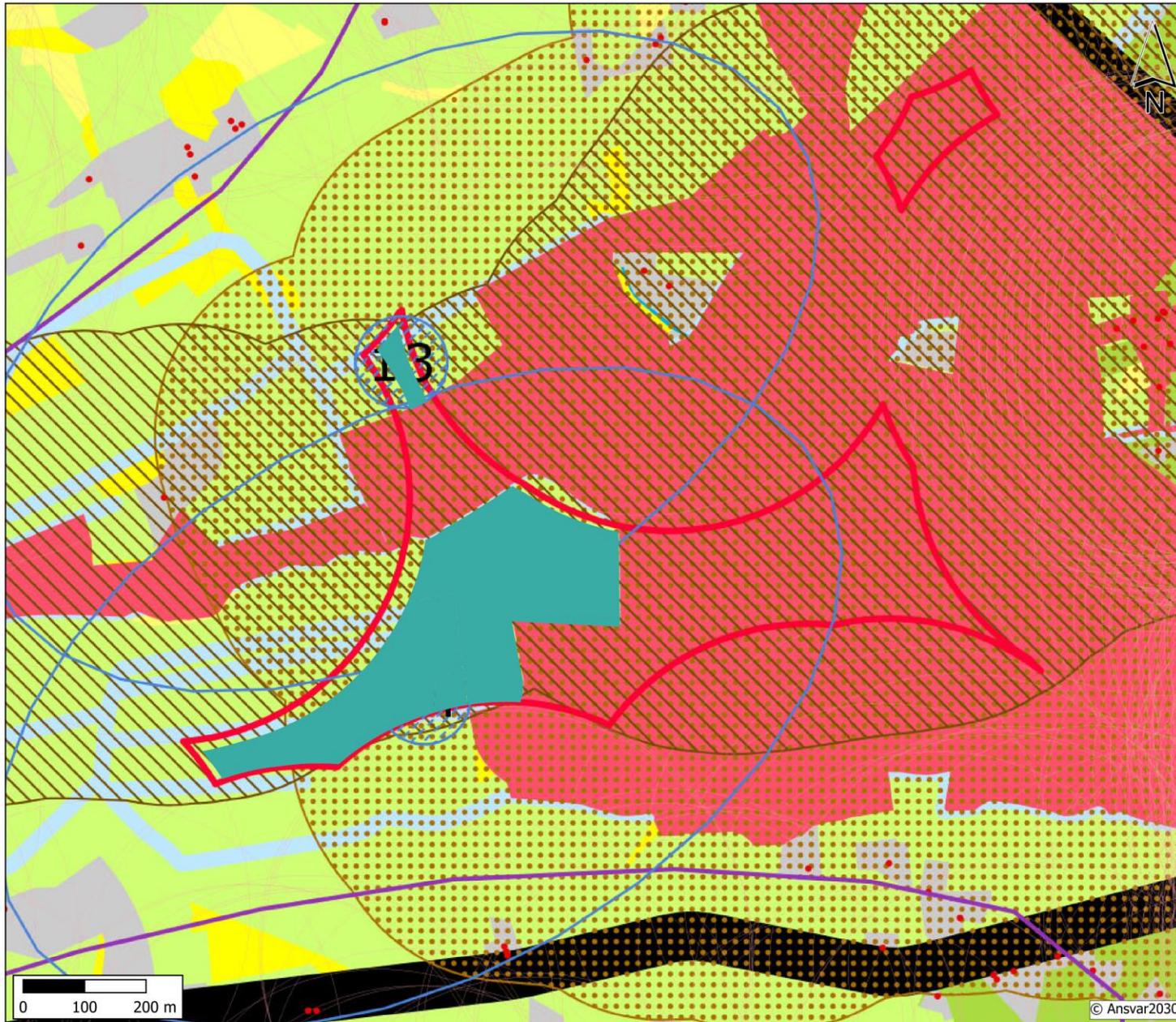
Legende

-  Potenzialfläche KBL
-  Potenzialfläche Ansvar



Vergleich Potenzialfläche 9

Stadt Verl
Ein guter Grund.



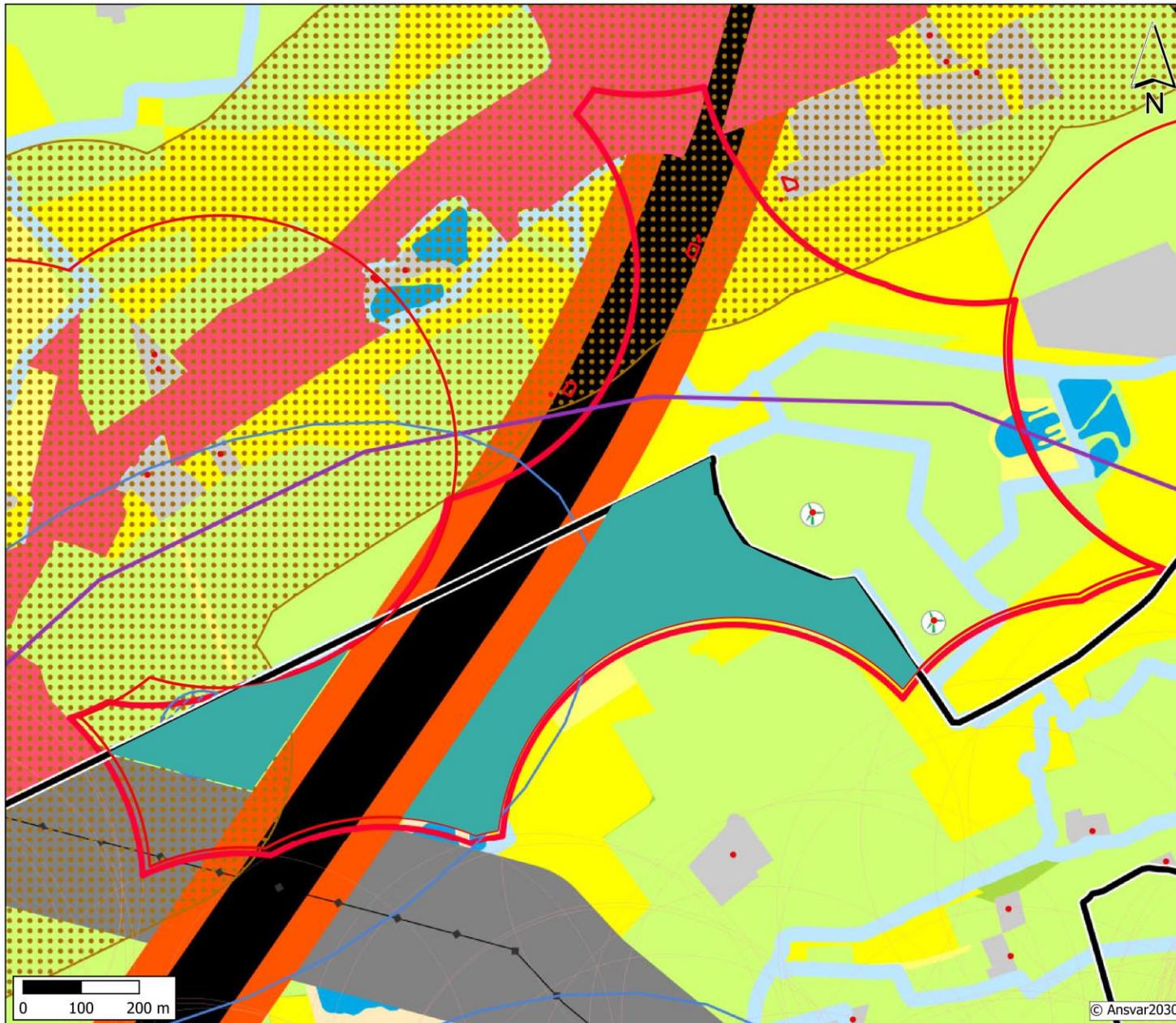
Legende

-  Potenzialfläche KBL
-  Potenzialfläche Ansvar



Vergleich Potenzialfläche 10

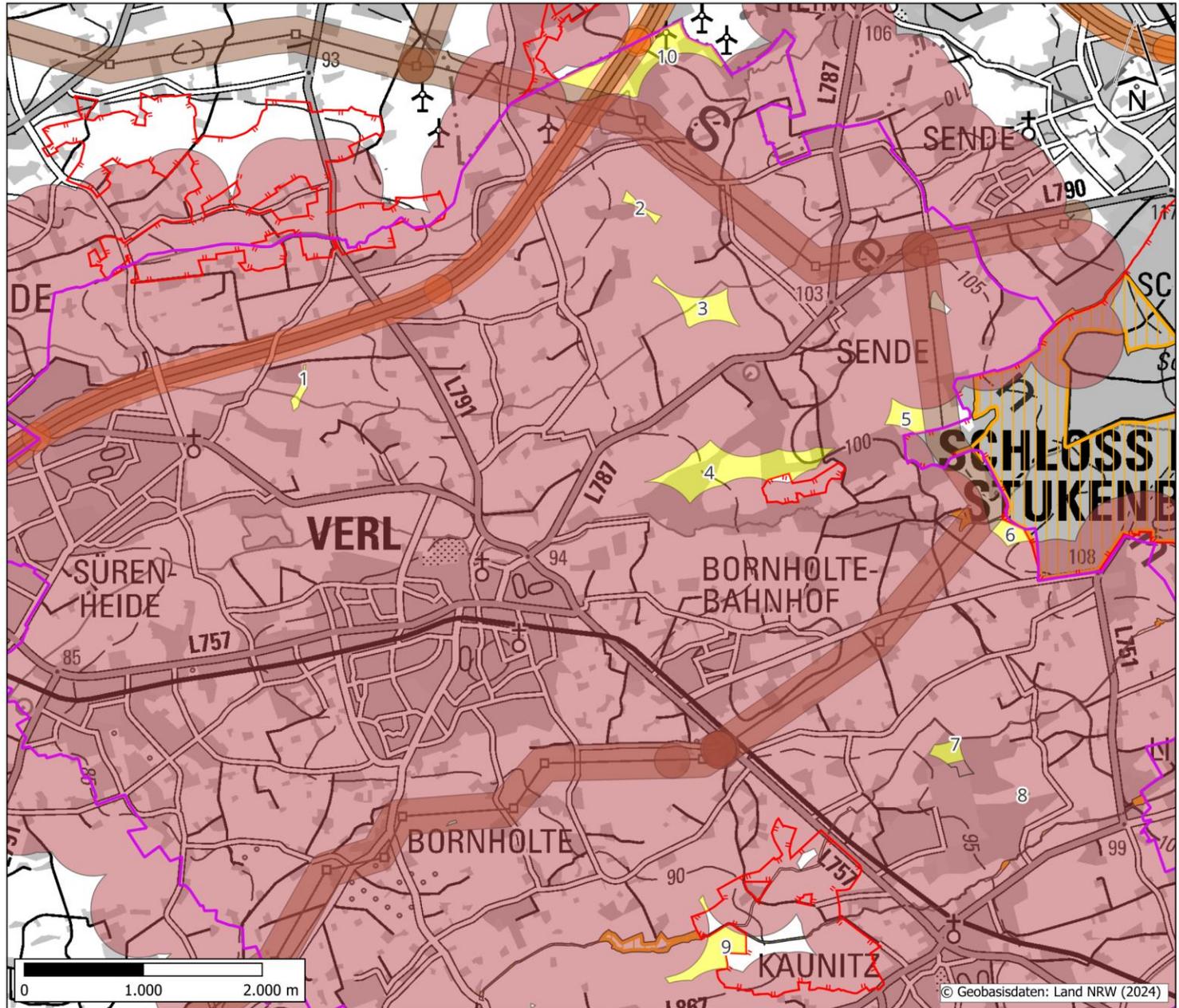
Stadt Verl
Ein guter Grund.



Legende

-  Potenzialfläche KBL
-  Potenzialfläche Ansvär

Gesamtkulisse nach Verifizierung durch Kortemeier-Brokmann



- ### Legende
- Potenzialfläche
 - FFH-Gebiet
 - Naturschutzgebiet
 - Puffer um Autobahn (120 m)
 - Puffer um Freileitungen (140 m)
 - Puffer um Wohnbebauung (400 m)
 - Gemeindegrenze



Mögliches Konfliktpotenzial

- Abstand zu FFH-Gebieten, EU-Vogelschutzgebieten und Naturschutzgebieten möglicherweise notwendig
- Ausweisung in Bereichen für den Schutz der Natur (BSN) komplex. Laut Ziel 10.2-8 des LEP darf nur die Regionalplanung Flächen für die Windenergienutzung in BSN ausweisen.
Im Ziel F 11 des Regionalplans wird darauf verwiesen, dass eine Inanspruchnahme erfolgen darf, wenn es keine andere Möglichkeit gibt
- In Absprache mit der Stadtverwaltung wurde BSN zunächst nicht als Ausschluss gewertet.





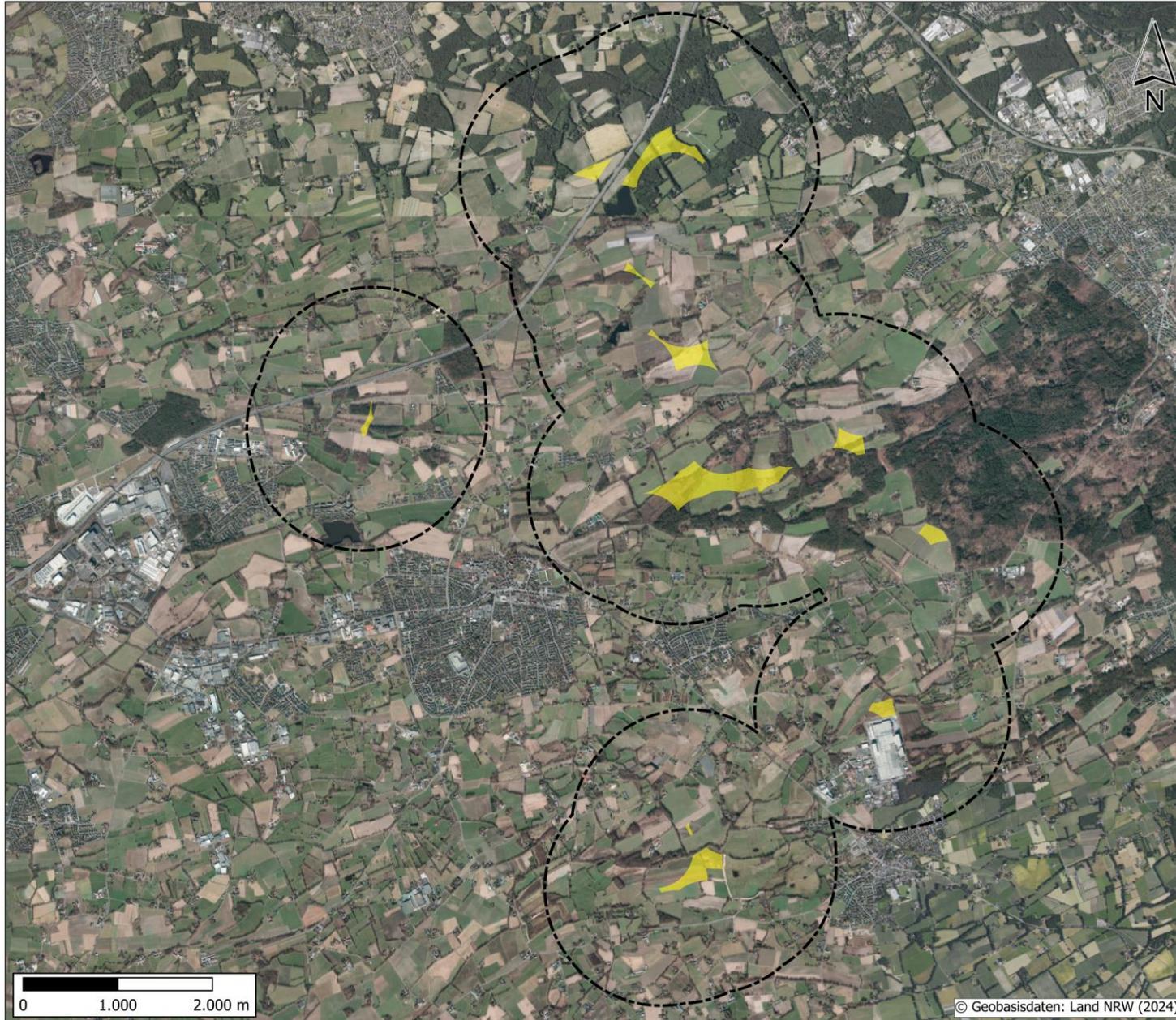
Artenschutz

- Bislang wurde nur eine überschlägige Artenschutzprüfung auf FNP-Ebene durchgeführt, mit dem Verweis, dass es im Genehmigungsverfahren durchgeführt wird
- Durch §6 des Windflächenbedarfsgesetz kann auf einen Umweltbericht sowie eine Artenschutzprüfung des Antragsstellers in ausgewiesenen Windenergiegebieten verzichtet werden
- Die Behörde muss auf Grundlage von Daten Maßnahmen festlegen
- Ohne Daten oder ausreichenden Maßnahmen wird eine Zahlung an den Bund festgelegt
- 450€ pro MW pro Jahr wenn Abschaltungen durchzuführen sind, sonst 3.000€ pro MW pro Jahr



Untersuchungsrahmen

Stadt Verl
Ein guter Grund.



Legende

-  Potenzialfläche
-  Untersuchungsgebiet 1.200 m



Bundesnaturschutzgesetz

Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz - BNatSchG) Anlage 1 (zu § 45b Absatz 1 bis 5)

(Fundstelle des Originaltextes: BGBl. I 2022, 1365 - 1367)

Abschnitt 1 Bereiche zur Prüfung bei kollisionsgefährdeten Brutvogelarten

Brutvogelarten	Nahbereich*	Zentraler Prüfbereich*	Erweiterter Prüfbereich*
Seeadler <i>Haliaeetus albicilla</i>	500	2 000	5 000
Fischadler <i>Pandion haliaetus</i>	500	1 000	3 000
Schreiadler <i>Clanga pomarina</i>	1 500	3 000	5 000
Steinadler <i>Aquila chrysaetos</i>	1 000	3 000	5 000
Wiesenweihe ¹ <i>Circus pygargus</i>	400	500	2 500
Kornweihe <i>Circus cyaneus</i>	400	500	2 500
Rohrweihe ¹ <i>Circus aeruginosus</i>	400	500	2 500
Rotmilan <i>Milvus milvus</i>	500	1 200	3 500
Schwarzmilan <i>Milvus migrans</i>	500	1 000	2 500
Wanderfalke <i>Falco peregrinus</i>	500	1 000	2 500
Baumfalke <i>Falco subbuteo</i>	350	450	2 000
Wespenbussard <i>Pernis apivorus</i>	500	1 000	2 000
Weißstorch <i>Ciconia ciconia</i>	500	1 000	2 000
Sumpfhöhreule <i>Asio flammeus</i>	500	1 000	2 500
Uhu ¹ <i>Bubo bubo</i>	500	1 000	2 500

* Abstände in Metern, gemessen vom Mastfußmittelpunkt

¹ Rohrweihe, Wiesenweihe und Uhu sind nur dann kollisionsgefährdet, wenn die Höhe der Rotorunterkante in Küstennähe (bis 100 Kilometer) weniger als 30 m, im weiteren Flachland weniger als 50 m oder in hügeligem Gelände weniger als 80 m beträgt. Dies gilt, mit Ausnahme der Rohrweihe, nicht für den Nahbereich.



Weitere Vorgehensweise

- Die erhobenen Daten werden ausgewertet
- Die Flächenkulisse wird auf mögliche artenschutzrechtliche Konflikte, aber auch anderen Konflikten angepasst werden
- Mit dieser Flächenkulisse kann eine frühzeitige Beteiligung gestartet werden



Welche Fragen haben Sie an uns?



KORTEMEIER BROKMANN
LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Kortemeier Brokmann Landschaftsarchitekten GmbH

Oststraße 92 | 32051 Herford

Stüvestraße 42 | 49076 Osnabrück

Tel.: +49 5221 9739 - 0

info@kortemeier-brokmann.de